



Invasive Neophyten



Kanadische Goldrute, [wikimedia commons](#)



Spätblühende Goldrute, [eth pics, M.B.](#)



Echte Goldrute, [wikimedia commons](#)

Die Kanadische und die Spätblühende Goldrute – zwei invasive Neophyten

Die aus Nordamerika stammenden Goldruten wurden im 16. Jahrhundert als Zierpflanzen in Europa eingeschleppt. Es sind zwei verschiedene Arten, die Kanadische (*Solidago canadensis*) und die Spätblühende Goldrute (*Solidago gigantea*). Lange nahm von diesen beiden fremden Arten niemand Notiz, bis sie vor gut 100 Jahren anfangen, sich aggressiv auf Kosten der einheimischen Flora in der freien Natur zu verbreiten. Mit unterirdischen Ausläufern und mit Samen breiten sie sich sowohl in geschützten Feuchtgebieten als auch in wertvollen Trockenrasen aus. Sie sind bei uns unerwünscht und gemäss eidgenössischer Freisetzungsverordnung verboten. Das heisst, sie dürfen weder verkauft noch angepflanzt noch sonst irgendwie verbreitet werden. Durch mindestens zweimaliges, tiefes Mähen im Mai und im August vor der Blüte können die Bestände langfristig kontrolliert werden. Kleine Bestände in Gärten können vor der Blüte im Mai und Juni ausgerissen werden. Wichtig ist die Kontrolle im selben Jahr und in den Jahren danach.

Eine direkte Konkurrenz sind sie für die einheimische Echte Goldrute (*Solidago virgaurea*). Sie war früher eine beliebte Bauerngartenpflanze, die auch als Färber- und Heilpflanze eine gewisse Bedeutung hat.

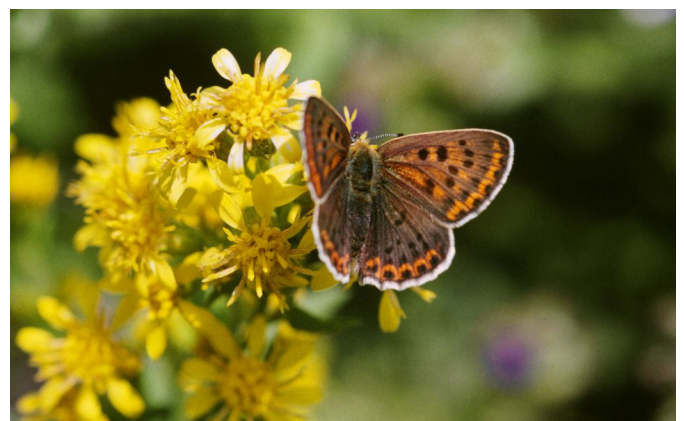
Link

[Neophyten: Nordamerikanische Goldruten](#)

[Einheimische Echte Goldrute](#)



Echte Goldrute mit Feuerwanze, [wikimedia commons](#)



Echte Goldrute, [eth pics, Albert Krebs](#)